



BEOBSACHTUNGEN BRUTZEIT 2002

Zusammengestellt von Eva Karner-Ranner, Graham Tebb und Lisbeth Zechner

Wetterlage:

Der **März** ist außergewöhnlich mild und die ersten beiden Drittel auch sehr trocken, während kurzfristig starke Niederschläge um den 20. an der Donau sogar Hochwasser bringen. Ende März und Anfang **April** sind wieder sehr trocken. Ab 6. April bringt ein Kälteeinbruch kurzfristig Frost, Schnee- und Regenfälle, die aber nicht lange anhalten. Der weitere April ist dann wechselhaft und in Summe etwas wärmer und trockener als normal. Der **Mai** zeigt überdurchschnittliche Temperaturen und zählt zu den wärmsten seit Beginn der Messungen. Auch die Niederschlagssummen liegen überall zum Teil weit unter dem Durchschnitt. Ähnlich geht es im **Juni** weiter: Es ist weiterhin wärmer als normal. Die Niederschlagssummen sind nicht ganz so gering, können aber auch das Defizit des heurigen Frühlings nicht aufholen. Ausnahme ist ein Teil Niederösterreichs, wo im Raum Piestingtal heftige Regenfälle Überschwemmungen und Vermurungen auslösen.

In Summe lassen die anhaltend zu geringen Niederschläge die Feuchtgebiete Ostösterreichs zunehmend unter Trockenheit leiden – im burgenländischen Seewinkel trocknet bereits ab Mitte Mai ein Großteil der Lacken aus.

Bearbeitungsstand:

Gut dokumentiert ist wieder das Brutgeschehen in den March-Thaya-Auen und im Neusiedler See-Gebiet, außerdem in der Leithaniederung, an den Güssinger Teichen, am Rohrbacher Teich im Bezirk Mattersburg, im Wiener Becken mit dem Schöner Teich, im nördlichen Weinviertel mit dem Landschaftsteich Grund, der Thermenlinie, sowie Teile des Mostviertels und Waldviertels. Planmäßige Bestandserhebungen, zum Teil über das gesamte Beobachtungsgebiet, liegen für folgende Arten vor: Weißstorch, Sakerfalk, Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Rotschenkel, Seeregenpfeifer, Säbelschnäbler, Triel, Flussschwabe, Bienenfresser, Uferschwalbe, Raubwürger sowie für alle Wasservogelarten im Wiener Stadtgebiet und die Schwimmvögel des Seewinkels.

In der Steiermark sind wiederum die traditionellen Beobachtungsgebiete in der Ost- und Südsteiermark sehr gut bearbeitet. Gut bearbeitet ist auch der Grazer Raum, das Ennstal in der Umgebung von Weißenbach und bei Admont, der Leopoldsteinersee bei Eisenerz, das Gebiet im oberen Murtal um Ranten und am Furtnersee sowie in der Mur-Mürz-Furche die Bereiche um Bruck a.d. Mur und Kapfenberg.

Die Zusammenstellung der Beobachtungen des Brutzeitgeschehens war nur durch die Einsendung der Meldungen folgender Beobachter möglich (in alphabetischer Reihenfolge):

GAD Günter Adelinger	JFU J. Fruhmann	KKR Karl Kratochwill	BPR Birgit Prager
CAU Carl Auer	RGA Rudolf Gaberz	RKR Robert Kroiss	RPR Remo Probst
CBA Christian Bamberger	AGA Alois Gangl	AKU Alfred Kunze	APR Adolf Promberger
JBA Johann Bauer	MGA Maria Ganso	JLA Johannes Laber	IPU Ingrid Pühr
HMB Hans-Martin Berg	FGE Frank Geisler	ALA Anna Laber	JPU Johann Puntigam
FBE Franz Besenböck	HGN Helmut Gnedt	JLE J. Lehner	RRA Rainer Raab
PBI Peter Biedermann	HGR Harald Grabenhofer	WLI Wolfgang Lindinger	PRA Paul Radl
MBI Michael Bierbaumer	HGO Hans Gross	MLO Manfred Loner	ARA Andreas Ranner
GBI Georg Bieringer	AGR Alfred Grüll	SLO Sonja Loner	SRA Sonja Ranz
RBO R. Bohrn	HHH Helmut Haar	GLO Gerhard Loupal	GRA Gerog Rauer
ABO Andreas Boisits	BHA Brigitte Haberreiter	RMA R. Machacek	HRE Helmut Reinbacher
JBR Johann Brandner	RHA Rupert Hafner	GMA Günter Maderbacher	RRI Regina Riegler
BBR Birgit Braun	RHA Richard Haider	KMA Kurt Malicek	FRI Friedrich Rigby
SBR S. Brynda	THA Theo Haubner	IMA Ingrid Masutti	ESA Erich Sabathy
HBU Harald Buchsbaum	CHÄ Caroline Häusler	HMO Hermine Moosbrugger	LSA Leo Sachslehner
MBU Markus Bundschuh	HHE Hans Heissenberger	JMO Josef Moosbrugger	PSA Peter Salmhofer
MCR Markus Craig	VHE Veronika Held	ENE Erwin Nemeth	FSA Franz Samwald
MDE Manuel Denner	HHI Hannes Hill	CNÖ Christine Nöstler	OSA Otto Samwald
MDI Michael Diatel	DHO David Horal	GPA Gabriel Pammer	RSL Rudolf Schalli
KDO Karin Donnerbaum	WHA Walter Hovorka	APA Alexander Panrok	RSC Rudolf Schmid
EDU Ernst Duda	WIL Werner Ilzer	FPA Franz Pany	OSC O. Schulz
MDU Max Dumpelnik	DJO Diethelm Jobstmann	PPA Peter Pany	ASC Alexander Schuster
HDU Heinz Dungler	EKA Eva Karner-Ranner	EPA Erich Patak	ESÖ Erwin Schön
MDV Michael Dvorak	RKZ Rosina Kautz	KPE K. Peschke	MSE Marianne Seiter
KED Konrad Edelbacher	WKZ Wolfgang Kautz	HPE Heinz Peter	JST Josef Steiner
HFA Hemma Faimann	EKE Erich Keck	HPF Helmut Pfeifenberger	JSP J. Spengeci
JFA Josef Fally	LKH Leander Khil	KPL Kurt Planitzer	FSP Friederike Spitzenberger
JFE Johannes Feichtinger	JKL Johannes Kleedorfer	HPL Harald Plessnig	GSI Gerhard Spitzer
IFI Ingeborg Fiala	BKO Bernhard Kohler	JPO Jürgen Pollheimer	ISP Ingrid Spreitzer
MFO Max Fochtmann	IKO Ingrid Kohl	KPO Karl Pollheimer	JSP Josef Spreitzer
GFR Georg Frank	HKO Hans Peter Kollar	MPO Martin Pollheimer	WST Willi Stani
CFR Christian Friedl	GKÖ Günter Körmöcz	RPO Renate Pollheimer	JST Josef Stefan
HFR Heinrich Frötscher	KKA Klaus Krasser	WPO Wolfgang Potocnik	MST Manfred Steiner



HST Helmut Stocker
GTE Graham Tebb
NTE Norbert Teufelbauer
ATH Alois Thaler
BTH Barbara Thurner
HTI Horst Tiedemann
MTI Michael Tiefenbach

JTR Josef Trautmannsdorf
RTR Rudolf Triebel
CTR Christine Truxa
FUI Franz Uiblein
IVÖ Ingolf Völker
VWA Vinzenz Waba
DWA Doris Walter

BWA Benedikt Warth
SWE Stefan Wegleitner
HWE Herwig Weigl
EWE Edmund Weiß
BWE Beate Wendelin
GWI Gerd Wichmann
GWM Gabor Wichmann

AWU Andreas Wutzl
LZE Lisbeth Zechner
SZE Sabine Zelz
HZE Heinrich Zencica
SZI Sebastian Zinko
TZU Thomas Zuna-Kratky

Beobachtungsteil:

Prachtaucher (*Gavia arctica*): 1 vorjähriger übersommert am Birkensee bei Münchendorf vom 8.6.-19.7. (RHA, KMA, JFE).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Von den Güssinger Fischteichen werden heuer nur 3 Paare gemeldet, dafür am 18.7. eine Ansammlung von 72 Nichtbrütern (FSA). Ebenfalls 3 Paare brüten am Landschaftsteich Grund im Weinviertel (KED), 4-6 Paare am Schönauer Teich (GBI) und auch der hoch gelegene Brutplatz am Lunzer Obersee (1114 m) ist heuer wieder besetzt (ARA). Bei der Bestandserhebung in Wien werden 22 Paare gezählt (MDV, NTE).

Aus der Steiermark liegen nur sehr lückenhafte Beobachtungen vor: Ende April 2 Ind. am Dreherteich im Ennstal und 7 am Gaishorner See (PBI, JPO, KPO, MPO, RPO, BTH). Brutnachweise stammen aus der Ost- und Weststeiermark vom Saazer Teich (8 Paare mit pulli) und von den Kirchberger Teichen (5 Paare mit pulli und 3 Paare) sowie vom Amtmannteich bei Groß St. Florian (7-8 Ind. inkl. juv.) (FSA, SRA).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Wegen des geringen Wasserstandes kommt es heuer an den Güssinger Fischteichen zu keiner Brut, obwohl am 18.7. 48 ad. zu beobachten sind (FSA). In Wien ergibt die Kartierung aller Gewässer 11-14 Paare (MDV, NTE). 4 Paare werden vom Wienerwaldsee (RKZ, WKZ) und 7 von den Teichen bei Riegersburg (ARA, CHÄ, HFR) gemeldet. Am Schönauer Teich 2 erfolgreiche Paare (GBI). Eine extrem späte Brut findet an einem Ziegelteich in Brunn/Gebirge statt: Hier wird am 2.10. ein Paar mit 3 halb-wüchsigen juv. gesehen, am 29.10. sind die juv. fast ausgewachsen (ESÖ).

Aus der Obersteiermark wurden 4 Paare mit 13 pulli vom Furtnersee (JSP), 1 Paar mit 2 juv. vom Badeteich in Mühlen (GPA), 2 balzende in Hadersdorf (MDU) und Brutzeitbeobachtungen vom Putterersee und Gaishorner See (PBI) gemeldet. Weitere Beobachtungen aus der Ost- bzw. Südoststeiermark stammen vom Saazer Teich (2 Paare brütend, 5 Paare mit pulli), vom Reither Teich (1 Paar mit pulli und 12 ad.), von den Kirchberger Teichen (7 Paare mit pulli) sowie vom Fischteich W Pölten (3 Paare mit pulli, 1 Paar brütend und 1 weiteres Paar) (FSA).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Der einzige konkrete Bruthinweis kommt vom Landschaftsteich Grund im Weinviertel (KED), Einzelbeobachtungen gelingen lediglich noch an den Güssinger Fischteichen (FSA) und am Wienerwaldsee (RKZ, WKZ). Am einst so bedeutenden Brutplatz, dem Schönauer Teich, gibt es heuer keine erfolgreichen Bruten (GBI).

Ende Juni 1 ad. am Gr. Neudauer Teich. Durch den niedrigen Wasserstand findet heuer jedoch keine Brut statt (FSA). Anfang Juli werden bei Eichfeld 5 Ind. beobachtet (JBR).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Die ganze Brutzeit über in geringer Zahl am Neusiedler See, am 15.7. werden dort 11 gezählt (RSL). 12 halten sich am 21.7. an der Donau bei Wildungsmauer auf (FSP, EWE).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Die Kolonie im Wiener Wasserpark umfasst heuer 20-23 Paare (RRA). Die Zählung der Kolonie im Schilfgürtel des Neusiedler Sees ergab 96 brütende Paare (ENE), eine neue Kolonie mit 10 Paaren entstand bei den Riegersburger Teichen (ARA, CHÄ, HFR).

Meldungen von den Koloniestandorten liegen nur aus dem oberen Murtal, wobei die Kolonie im Egidiwaldl erloschen ist, und aus dem Müürztal bei Kapfenberg vor (JSP, MDU).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Abseits des Brutplatzes im Schilfgürtel des Neusiedler Sees, der heuer 255 brütende Paare beherbergt (ENE), wurde lediglich 1 von den Rohrbacher Teichwiesen am 26.5. gemeldet (WPO).

Je 1 Ind. wurde im August im Schwabenteich und bei Halbenrain beobachtet (MFO, IPU).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Am einzigen Brutplatz Österreichs am Neusiedler See werden heuer 714 Paare gezählt (ENE). Nichtbrüter hielten sich in größerer Zahl an den Güssinger Fischteichen auf: Anfang April 15, bis Anfang Juni dann nur mehr 1-5 (FSA); auch bei Nickelsdorf an der ungarischen Grenze werden Ende Mai 12 beobachtet (GKÖ). 1 übersommert von Mai bis August an der Schwechat nahe Laxenburg im Wiener Becken (JFE) und am 25.6. fischt einer im Kronauer Wasser in den Donauauen des Tullnerfeldes (MST).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Einzelbeobachtungen vom Schilfgürtel des Neusiedler Sees (mehrere Beobachter), aber keine konkrete Zahlen von Brutpaaren. Abseits davon keine Beobachtungen.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Mindestens 7 Paare brüten heuer im Schilfgürtel des Neusiedler Sees (ENE). In den Feuchtgebieten um Hohenau halten sich erneut einzelne Vögel auf, maximal 5 ad. am 7.6. am Kühltich, ein Koloniestandort konnte nicht gefunden werden, am 20.7. wird aber der erste juv. beobachtet (Ar-



chiv Auring, MCR). Am 6.6. wird ein Paar nahe Bad Vöslau beobachtet (MST), am 11.6. 1 ad. in einem Retentionsbecken nahe Herrenbaumgarten im Weinviertel (HHI) und am 22.6. überfliegt 1 Ex in der Wiener Lobau (ESA). An den Güssinger Fischteichen kann ein flügger Jungvogel am 17.7. und am 22. sowie 25.9. beobachtet werden (FSA).

Am 26.6. 1 ad. und 1 diesjähriger in Gralla sowie 1 ad. in Vogau (JBR). Eine weitere Beobachtung stammt vom Schwabenteich am 12.8. mit 8 (4 diesjährige.) (JBR).

Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*): Bruthinweise bzw. –nachweise liegen wieder von mehreren Gewässern vor: vom Rohrbacher Teich (WPO, HHE), vom Schönauer Teich (PPA, GBI), vom Kühlteich bei Hohenau (GTE), von den Riegersburger Teichen (ARA CHÄ, HFR), von der Seeschlacht Langenzersdorf nahe Wien (AKO) und von Bad Vöslau (MST). Der Brutbestand in Wien beträgt heuer 37 Paare (MDV, NTE). An den Güssinger Fischteichen wurden 5 Paare gezählt (FSA, SZI).

Bruterfolge werden von den Südoststeirischen Teichen, u.a. vom Schwabenteich und aus Halbenrain gemeldet (JBR, WIL, FSA). Am 23.7. 1 ♂ an den Waldteichen bei Kirchberg/Raab (FSA).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Zählungen entlang ausgewählter Probestrecken im Schilfgürtel des Neusiedler Sees weisen auf eine starke Bestandsabnahme hin (ENE, MDV). 2 (akustische) Registrierungen liegen vom Großen Breitsee bei Drösing in den March-Thaya-Auen vor (Archiv Auring).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Mit österreichweit 366 Brutpaaren bleibt der Bestand weit hinter den guten letzten Jahren zurück, auch der Bruterfolg von 1,83 ausgeflogenen Jungvögeln pro Horstpaar ist eher schwach. Die Bestandszahlen im Detail: Burgenland: 147 Paare (im Vorjahr 166), Niederösterreich: 106 Paare (im Vorjahr 120), Steiermark: 104 Paare (im Vorjahr 107), insgesamt 9 Paare entfallen auf Oberösterreich, Kärnten und Vorarlberg. (Weißstorchbestandserhebung BirdLife Österreich, EKA und zahlreiche Beobachter).

Auch heuer wieder Bruterfolg in Mürzhofen mit 2 juv. (MDU).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Zahlreiche Brutzeitbeobachtungen und einige Brutnachweise von insgesamt 34 verschiedenen Orten verteilen sich wie folgt auf das Beobachtungsgebiet: 10 stammen vom Alpennordrand westlich des Wienerwaldes, 6 vom Alpenostrand südlich des Wienerwaldes, 4 aus dem Waldviertel, je 3 aus dem Süd- und Nordburgenland und je 1 aus den Donauauen, dem Weinviertel und dem Mittelburgenland (zahlreiche Beobachter) In den March-Thaya-Auen werden 5-6 Bp. gefunden (Archiv Auring).

Am 7.4. kreisen ca. 50 Ind. bei Preg im Murtal (MST). MDU berichtet von einem Bodenhorst bei St. Jakob mit 4 fast flüggeln juv. HST dokumentiert einen Bruterfolg mit 3 juv. in den Mürztaler Alpen bei Krieglach. Mehrere Brutzeitbeobachtungen aus der Ost-, West- und Südsteiermark (JBR, JPU, SRA, ESA, FSA, WST) und ein Brutnachweis aus Oberrettenbach mit 1 juv. (HHA, PSA) sowie aus Altenmarkt bei Fürstenfeld mit 2 juv. (FSA). Bei Leoben wird Ende April 1 Ind. beobachtet (PBI). Der Horst bei Wildbad Einöd bleibt heuer unbesetzt (JSP).

Löffler (*Platalea leucorodia*): Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees brüten heuer 46 Paare (ENE). Sonst nur Meldungen vom Kühlteich/Hohenau, wo am 23.5. 11 Ind. (HBU) und am 15.6. 6 Ind. (DWA) zu sehen sind.

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Die Wiener Gewässer weisen heuer einen Brutbestand von insgesamt 19 Paaren auf (MDV, NTE). Ein Brutversuch am Schönauer Teich bleibt erfolglos (GBI), aber erfolgreiche Bruten werden vom Grossen Stronesteich (KED, MBI, AGR) und vom Achauer Ortsgebiet (JFE) gemeldet.

Brutnachweise werden von den Saazer und Kirchberger Teichen sowie von der Kohlbacher Lacke (6 juv., davon 4 immutabilis-Variante), aus Mürzhofen (8 juv., im Verlauf des Sommers nur mehr 4) und vom Grieshofteich bei Admont (3 juv., davon 1 immutabilis-Variante) gemeldet (MDU, JMO, JPU).

Trauerschwan (*Cygnus atratus*): Am 21.7. wird 1 am Gralla-Stausee beobachtet (JBR).

Graugans (*Anser anser*): Am 15.6. 4724 Nichtbrüter im Bereich der Wörthenlacke. Eine Erhebung des Brutbestandes des Neusiedler Sees gelang nicht, da der traditionelle Sammelplatz im Gebiet der Lange Lacke trocken lag und daher nicht genutzt wurde (BWE). Abseits vom Seewinkel sind die March/Thaya-Auen das bedeutendste Brutgebiet der Art, wo der Bestand zu Beginn der Brutzeit mit 43 Paaren auf österreichischer Seite (+ 65 Nichtbrüter-Paare am Röhrlingsee/Drösing!) erneut bemerkenswert hoch ist. Trotzdem bleibt der Bruterfolg bescheiden (Archiv Auring).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Abseits von Wien nur eine Meldung aus der Hölle bei Illmitz, wo am 17.5. ein ad. im Flug zu sehen ist (FSA).

Anfang Mai 1 Ind. beim Wolfsbacher im Ennstal (KPL, JMO).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Der Brutbestand des Seewinkel liegt heuer wieder bei 9-10 Paaren, wovon 3-4 erfolgreich brüten (MDV).

Moschusente (*Cairina moschata*): LKH berichtet von einer erfolglosen Brut im August/September mit 29 Eiern am Dachboden der Franziskanerkirche in Graz.

Mandarinente (*Aix galericulata*): Die Wiener Gewässer beherbergen 26-38 Paare (MDV, NTE), und im Naturpark Sparbach brüten mindestens zwei Paare (WHO, WPO). Keine Nachweise aus dem kleinen Marchegger Vorkommen (TZU).

Brautente (*Aix sponsa*): Am 1.6. 1 ♂ (PK) am Ennsufer bei Haindl (JMO).

Pfeifente (*Anas penelope*): Auf den Güssinger Teichen ist 1 Paar vom 19. bis 20.5. zu sehen (FSA).



- Schnatterente (*Anas strepera*):** Der Gesamtbestand des Seewinkels liegt heuer zwischen 42 und 60 Paaren (MDV). An der March ein außergewöhnlich starkes Auftreten im April mit mind. 29 brutverdächtigen Paaren auf österreichischer Seite. Nach dem starken Rückgang der Wasserstände dürfte ein Großteil der Brutpaare im Laufe des Mai aber wieder abziehen: Großteils erfolgreich brüten aber 4 Paare an den Anlandebecke/Ringelsdorf (Archiv Auring). Ansonsten gibt es nur spärliche Meldungen von 1 Paar am Schlossteich Riegersburg (ARA), 1 Paar bei Döllersheim (AGR) und 2 Paaren bei den Zieringser Teichen (APA).
Am 12.5. 1 Paar und 2 ♂, die ein ♀ heftig bebalzen, in Gralla. Ein Brutnachweis gelingt jedoch nicht (WST).
- Krickente (*Anas crecca*):** Im Seewinkel werden einige späte Durchzügler bis in den Mai registriert (MDV, JLA), es gelingt jedoch kein Brutnachweis. Auch an der March kommt es zu keinen erfolgreichen Bruten (Archiv Auring).
Am 30.4. 3 ♂ im Moorrandwald des Wörschacher Moooses (MPO).
- Stockente (*Anas platyrhynchos*):** Der Bestand in Wien beträgt 847-951 Paare (MDV, NTE). Im Seewinkel liegt der Brutbestand bei 48-67 Paaren, ein starker Rückgang gegenüber 2001 (MDV).
Im Juni erbrütet ein Paar 10 juv. im 8. Stock eines Wohnhauses in Graz. Die pulli werden in einen nahegelegenen Teich transportiert (VHE). MDU berichtet von schlechtem und spätem Bruterfolg in Kapfenberg verglichen mit den Vorjahren.
- Spießente (*Anas acuta*):** Der Brutbestand des Seewinkels liegt wie 2001 bei 1-2 Paaren (MDV).
- Knäkenente (*Anas querquedula*):** Im Seewinkel liegt der Bestand bei nur 19-36 Paaren, und erreicht damit den absoluten Tiefststand der letzten 20 Jahre (MDV). An den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf brüteten 4-5 Paare, sonst in den March/Thaya-Auen wasserstandsbedingt kaum Brutpaare, lediglich am Breitensee/Marchegg maximal 5 Paare und Lange Luß/Schloßhof 1-3 Paare (Archiv Auring). Aus dem übrigen Gebiet einige Beobachtungen, aber konkrete Bruthinweise nur aus den Leitha-Auen bei Gattendorf (JFR, CHÄ, ARA) und vom Landschaftsteich Grund im Weinviertel (KED).
- Löffelente (*Anas clypeata*):** An den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf brüteten 2 Paare (Archiv Auring). Der Brutbestand des Seewinkels liegt bei 56-71 Paaren, der absolute Tiefststand seit dem Beginn systematischer Bestandserfassungen zu Beginn der 1980er Jahre (MDV). Sonst kommen Meldungen vom Landschaftsteich Grund im Weinviertel (KED) und von den Güssinger Teichen (FSA).
- Kolbenente (*Netta rufina*):** Erneut ein sehr großer Nichtbrüterbestand im Seewinkel: Am 13./14.5. werden hier 921 gezählt. Brutnachweis gelingt aber keiner (MDV). Sonst kommen Meldungen vom Viehofner Teich bei St. Pölten (CBA), vom Breitensee bei Marchegg (HBU), vom Rudmannser Teich (JKL) und vom Schlossteich Riegersburg (CHÄ, ARA), aber der einzige Bruthinweis stammt vom Schönauer Teich (GBI, HDU, FPA, PPA).
Am 26.5. 5 ♂ und 2 ♀ (PK) am Furtnersteich (JSP) und am 2.6. 1 ♂ (PK) am Scheiblsteich bei Admont (HMO, JMO).
- Tafelente (*Aythya ferina*):** Mehrere Beobachtungen aus dem Seewinkel, vor allem von der Östlichen Wörthenlacke (MDV). Brutnachweise gelingen mangels gezielter Begehungen im Juni nicht. Ansonsten Meldungen von Bad Vöslau (MST) und von den Riegersburger Teichen (HFR, CHÄ, ARA).
- Moorente (*Aythya nyroca*):** Beobachtungen von den Lacken des Seewinkels (2 ♂ am 3.5. am St. Andräer Zicksee und 1 ♂ am 11.5. am Weißsee) lassen die Möglichkeiten von Bruten abseits des Schilfgürtels des Neusiedler Sees offen (MDV). Abseits des Neusiedler See-Gebietes noch Meldungen von den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf (MBI, KED, TZU) aber keine konkreten Bruthinweise.
- Reihente (*Aythya fuligula*):** Heuer kommt es zu keinen erfolgreichen Bruten am Schönauer Teich (GBI). Am Wr. Neustädter Kanal bei Theresienfeld halten sich am 20.4. 13 auf (BKR), und am 5.6. sind 50 auf den Riegersburger Teichen (HFR, CHÄ, ARA). Auch im Seewinkel keine Hinweise auf Brutvorkommen (MDV).
Steirische Brutnachweise kommen aus dem Bereich Admont (Ennstal) (JMO), von der Mürz bei Kapfenberg (MDU), vom Murstau Zlatten (HRE), vom Stausee Obervogau und aus Brunnsee (WST) sowie aus der Oststeiermark von den Kirchberger Teichen und aus Burgau (FSA).
- Gänsesäger (*Mergus merganser*):** 1 Paar wird am 7.4. an der Donau bei Tulln beobachtet (OSC) und ein Jungvogel hält sich Anfang Juni in Scheibbs an der Erlauf auf (JBA). Am 14.6. kann ein ♀ mit 7 pulli an der Salza bei Wildalpen gesichtet werden (JKL).
Brutnachweise liegen aus Kogelberg, dem unteren Murtal bei Mellach und aus Wildon vor (KKR, JPU, WST, LZE). Am 9.4. 1 Paar in Maltshach und am 30.4. 1 ♂ bei Preg in der Obersteiermark (WST).
- Kappensäuger (*Mergus cucullatus*)*:** Am 2.7. war ein entflohenes ♀ an der Erlauf in Scheibbs (HWE), wohl der selbe Vogel wurde hier schon im Juni 2001 gesehen.
- Wespenbussard (*Pernis apivorus*):** 1 ♂ wird am 22.6. im Balzflug beim Seehof Lunz gesehen (EKA, ARA).
Sonst keine Meldungen vom heurigen Brutgeschehen.
Spärliche Meldungen der Anhang I-Art (EU-Vogelschutzrichtlinie) aus der Ost- und Weststeiermark (JBR, MFO, JPU, ESA) sowie aus der Obersteiermark mit einer Beobachtung aus Achnerberg b. Triebendorf (JSP), 1 kreisenden Paar am 30.5. in Weng bei Admont und 1 Paar am 27.7. am Buchauersattel (JMO, APR).



- Schwarzmilan (*Milvus migrans*):** Mehrere Beobachtungen aus dem Flachland (zahlreiche Beobachter), aber konkrete Brutnachweise nur aus der Unteren Lobau, wo mindestens zwei Paare festgestellt werden (GKÖ); der Bestand liegt hier aber zweifellos weit höher.
- Rotmilan (*Milvus milvus*):** Erneut ein starkes Jahr in den March/Thaya-Auen, wo zwischen Hohenau und Drösing mind. 4 und zwischen Zwerndorf und Marchegg mindestens 2 Brutpaare festgestellt werden (Archiv Auring). Ansonsten werden einige Rotmilane entlang der Donau gemeldet (KKA, GKÖ, GPA, HZE), und ein Brutpaar wird aus der Lobau gemeldet (OPE).
- Seeadler (*Haliaeetus albicilla*):** Im Osten Österreichs zwei erfolgreiche Brutpaare (RPR u.a.).
- Schmutzgeier (*Neophron percnopterus*):** Sensationell war ein subadulter Schmutzgeier, der vom 25.-26.6. auf einem Hochspannungsmast bei Leitzersdorf übernachtete (HMB, UST), der mittlerweile 16. Nachweis für Österreich.
- Schlangenanadler (*Circaetus gallicus*):** 1 am 20.6. bei Deutschkreutz (GSI).
- Rohrweihe (*Circus aeruginosus*):** Heuer wurden nur wenige Bruthinweise dieser in Niederösterreich mittlerweile verbreiteten Art bekannt: mindestens 2 Paare zwischen Baumgarten und Marchegg (GKÖ), ein Paar am Kronauer Wasser im Tullner Feld (MST) und ein Paar bei den Riegersburger Teichen (ARA). Am 20.5. 1 ♀ über dem Alten Ennsarm in Hall b. Admont (JMO). Am 19.8. wurde 1 jagendes ♀ in Gralla beobachtet (JBR).
- Wiesenweihe (*Circus pygargus*):** Nur die folgenden Beobachtungen wurden gemeldet: 1 ♂ am 18.4. beim Oberstinkersee (HGR), eines am 11.5. bei Marchegg (EDU, BHA) und 1 vorjähriges Männchen am 24.5. bei Marchegg-Heimatland (TZU). Am 20.7. 1 ♀ über dem Groß Neudauer Teich (FSA).
- Sperber (*Accipiter nisus*):** In Graz Umgebung wurden 8 Paare mit Bruterfolg festgestellt (JPU).
- Kaiseradler (*Aquila heliaca*):** Im tschechisch-niederösterreichischen Grenzraum gibt es zwei Paare mit insgesamt 5 Jungen und im Burgenland werden wieder zwei Junge flügge (Archiv BirdLife). Abseits der Streifgebiete dieser Vögel werden ein Immaturer am 9.4. bei Leitzersdorf (UST) und zwei Immature am 20.6. bei Deutschkreutz (GSI) gesehen.
- Steinadler (*Aquila chrysaetos*):** In der Steiermark wurde eine Brutzeitbeobachtung von den Aflenzer Staritzen (IMA) sowie eine erfolgreiche Brut bei Eisenerz (RGA) gemeldet. Am 23.8. kreist 1 juv. über der Kaiserau bei Admont (JMO).
- Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Einziger möglicher Hinweis auf ein Brutvorkommen ist ein Paar am 28.5. in der Leithaniederung (MAG). Ansonsten eine Einzelbeobachtung am 3.6. am Flughafen Wien Schwechat (WWA).
- Baumfalke (*Falco subbuteo*):** Einige Brutzeit- und Brutmeldungen aus der gesamten Steiermark (MDI, JPU, HRE, ESA, JSP).
- Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** Es liegen nur vereinzelte Meldungen aus bekannten Brutgebieten vor, so aus dem Pittental, dem Wienerwald und aus den Ötschergräben (HHE, MST, JLA). In der Steiermark mehrere Brutzeitbeobachtungen im Bereich Präbichl und bei Kapfenberg (MDU, RHA) sowie ein Brutnachweis bei Trautenfels (PBI). Am 5.7. wurde 1 Ind. in Eichfeld beobachtet (JBR).
- Sakerfalke (*Falco cherrug*):** Im Zuge des BirdLife-Artenschutzprogrammes wurden in Ostösterreich mind. 5 Paare mit Bruterfolg sowie weitere 4 Reviere (ohne Bruthinweis) festgestellt (HMB u.a.)
- Haselhuhn (*Bonasa bonasia*):** Nur je eine Meldung dieser heimlichen Art aus der Buckligen Welt (THA) und dem Ötschergebiet (JBA). Steirische Brutzeitbeobachtungen stammen von der Stupalpe (JPU). 3 Brutnachweise kommen aus dem Raum Fischbach und dem Hochwechsel (GMA).
- Birkhuhn (*Tetrao tetrix*):** In der Steiermark Balzbeobachtungen auf der Stupalpe (JPU).
- Auerhuhn (*Tetrao urogallus*):** Aus der Steiermark sind Brutzeitbeobachtungen vom Hochwechsel, dem Rosenkogel bei Stainz und der Hebalpe eingelangt (GMA, JPU).
- Rothuhn (*Alectoris rufa*):** Ein bemerkenswerter Rupfungsfund dieser südwesteuropäischen Art bei Trumau im Wiener Becken ist ein weiterer Hinweis, dass sie auch bei uns für Jagdzwecke ausgesetzt wird (HMB, SZE).
- Rebhuhn (*Perdix perdix*):** 134 Reviere werden im Rahmen der Bestandserhebung der Wiener Brutvögel festgestellt (GFR, TZU, KDO, GWM, NTE). Zahlreiche Beobachtungen zeugen von größeren Vorkommen im Raum St. Valentin im westlichsten Mostviertel (FUI). Relativ weit südlich im Alpenvorland liegen Nachweise im Raum Steinakirchen im kleinen Erlaufthal/Mostviertel (IVÖ). In der Steiermark liegen Beobachtungen von 3 Paaren aus dem Feistritztal bei Blaindorf und Illendorf vor (ESA).
- Wachtel (*Coturnix coturnix*):** Zahlreiche Registrierungen zeugen von einem "guten Wachteljahr" in Ostösterreich. 6 singen z.B. am 28.5. im Fürstenwald an der Thaya (MBI, KED), 4 am 12.6. zwischen Apetlon und Neu-



degg (HTI), 3 am 31.5. im Hanftal am Leithagebirge (APA), 3 am 31.5. zwischen Winden und Neusiedl (AKO), mindestens 4 am 22.5. zwischen Obergrafendorf und Weinburg im Mostviertel (MBU), mindestens 4 am 2.6. bei St. Veit an der Triesting nahe Berndorf (MST) sowie 3 am 1.6. bei Gerersdorf bei Güssing im Südburgenland (FSA). Das dichteste Vorkommen konnte in Rohrbach im Nordburgenland gefunden werden, wo am 31.5. 9 rund um den Rohrbacher Teich rufen (RHA). Entlang der gesamten Thermenlinie wurden mindestens 9 Reviere kartiert (APA).

In der Steiermark heuer nur wenige Meldungen schlagender Wachteln aus der Nordoststeiermark (GMA), aus Pöllauberg (IPU), Illensdorf (ESA), südlich von Graz (JPU) sowie aus Lebring, Kaindorf/Sulm, Leibnitz, Pongratzen, Waasen b. Straden, Dedenitz und Laafeld (JBR, MFO, WST).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Erhebungen an Wiener Gewässern ergeben einen Bestand von 36-39 Revieren. (MDV, NTE). Sonstige Vorkommen abseits des Neusiedler Sees wurden z.B. am Kronauer Wasser in den Donauauen westlich von Wien entdeckt (MST, EDU), außerdem am Landschaftsteich Grund im Weinviertel (KED), am Rohrbacher Teich (WPO, RHA) und an den Güssinger Fischteichen (FSA).

Am 30.4. 1 rufendes Ind. in der Gamperlacke bei Liezen (MPO, KPO, RPO, BTH) und am 31.8. 2 rufende Ind. in Gralla (JBR).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): In den March-Thaya-Auen ein wegen der Trockenheit vergleichsweise geringer Bestand mit 3 Revieren (Archiv Auring), keine Bruthinweise aus dem Seewinkel.

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Abseits des Vorkommens am Neusiedler Sees kommt ein Bruthinweis vom Rohrbacher Teich: 1-2 ♂ balzrufend am 27.5. (HHE).

Wachtelkönig (*Crex crex*): In den March-Thaya-Auen insgesamt 29 rufende ♂ auf österreichischer Seite (MBI, KED, JFR, Archiv Auring).

Mehrfach Rufe in den Rosswiesen (JMO, KPO, RPO, LZE).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Bei der wienweiten Wasservogelbestandserhebung wurden 243-252 Paare festgestellt (MDV, NTE).

Blässhuhn (*Fulica atra*): Von dieser Art wurden bei der Wasservogelerhebung in Wien 68-83 Paare gezählt (MDV, NTE), wieder besetzt ist der hochgelegene Brutplatz am Lunzer Obersee in 1.114 m (ARA).

Kranich (*Grus grus*): Nachtrag zum Frühlingszug: Noch 4 zusätzliche Beobachtungen zeugen doch von einem für Österreich relativ starkem Heimzuggeschehen: 2 fliegen am 12.3. niedrig über die Donauinsel Richtung Süden (CFI), rufende Kraniche werden am 15.3. bei Ardagger im Machland Süd gehört (HGN). Bei zwei Beobachtungen aus dem Raum Apetlon vom 7.4. (die Schwarzseelacke überfliegend und an der Lange Lacke von Lachmöwen vertrieben) handelt es sich wohl um einen Vogel (GWM, JFM).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): An den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf werden bemerkenswerte 28 Paare festgestellt (Archiv Auring).

Die einzigen steirischen Brutnachweise stammen aus Langenwang (IMA) und von den Spiegelteichen bei Preiding (SRA, JPU). Eine Brutzeitbeobachtung ohne Bruthinweis mit 2 Ind. kommt aus Kalsdorf (JPU).

Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): Mit 24-26 Paaren liegt der Brutbestand des Seewinkels heuer deutlich unter den Werten der letzten Jahre. Grund dürfte der geringe Wasserstand und das Trockenfallen der Lacken während der Brutzeit sein (BBR).

Mornellregenpfeifer (*Eudromias morinellus*): Die Kontrolle am 1.6. am Brutplatz in den Niederen Tauern verlief negativ (JSP).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): In den Wiesen- und Lackengebieten des Seewinkels werden heuer 276 führende Paare gezählt - ein Wert, der fast exakt dem des Vorjahres entspricht (BKO, GRA u.a.). In den March-Thaya-Auen werden insgesamt mindestens 103 Reviere registriert (Archiv Auring).

In der Steiermark wurden auf der alljährlich kontrollierten Probefläche zwischen Hofing und Kroisbach am 5.5. 34 Reviere (32 Paare) festgestellt, wobei trotz intensiver Bruterfolgskontrolle nur 3 juv. flügge wurden (ESA)! Weitere Brutzeitbeobachtungen stammen aus Weißenbach im Ennstal (KPO, RPO) und Halbenrain (MFO) sowie aus Kalsdorf mit 1 juv. (JPU).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Nur wenige Meldungen aus dem trockenen Seewinkel, wo das dichteste gemeldete Vorkommen am Feldsee bei Illmitz mit 3 balzenden liegt (LDÖ). An den Leithawiesen wird nur 1 Revier festgestellt (ARA), in den March-Thaya-Auen insgesamt 4 Reviere (GKÖ, Archiv Auring).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Einen abendlichen Balzflug konnte HPF am 31.3. in Oberaschelberg nördlich von Pöggstall genießen. Sonst nur eine Meldung aus dem Wienerwald, wo am 31.5. 1 ♂ tagsüber zu hören ist (WPO).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Mit 93 Paaren bleibt der Brutbestand im Seewinkel relativ niedrig, was sicher auf die Trockenheit zurückzuführen ist (BKO, GRA u.a.). Auf den Leithawiesen werden dagegen wie im Vorjahr 7 Reviere gezählt (ARA, JFR, CHÄ, IKO, GTE).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): In der Feuchten Ebene bringen 6 Paare nur 2 juv. hoch (KMA). Auf den Zitzmannsdorfer Wiesen werden insgesamt 9 Paare gezählt (JLE), im Hanság mindestens 5 Paare (EPA). Im westlichen Seewinkel weisen verschiedene Beobachtungen auf mindestens 4-5 Reviere hin (AGR, BKO,



RHA, SBR). Auf den Leithaweisen werden am 31.3. 5-7 Paare registriert (JFR), am 13.4. dagegen nur mehr 3 besetzte Reviere (ARA, JFR, GTE, IKO, CHÄ). Vom Heideboden bei Deutsch Jahrdorf werden 1-2 Paare gemeldet (MDV, BWE) und aus dem Steinfeld gibt es nur eine Brutzeitbeobachtung von 3 Ind. am 22.5. bei Tattendorf (GBI).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Mit insgesamt 132 Paaren bleibt der Bestand im Seewinkel (einschließlich Zitzmannsdorfer Wiesen) zwar über dem Vorjahrswert, liegt aber wegen des trockenen Jahres immer noch relativ niedrig (BKO, GRA u.a.). Im nur sporadisch erfassten Brutgebiet am Westufer des Neusiedler Sees werden lediglich 2 Reviere zwischen Purbach und Donnerskirchen registriert (TZU). In der Leithaniederung bleiben die gezählten 10 Reviere knapp unter dem (guten) Vorjahresergebnis (ARA, JFR, GTE, IKO, CHÄ). Auf der österreichischen Seite der March-Thaya-Auen werden 22 Reviere kartiert (Archiv Auring).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Nachtrag zum Frühlingszug: Am 21.4. 2 im Prachtkleid und 1 im Schlichtkleid am Saazer Teich (MTI).

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): An der March und der unteren Thaya werden von Bernhardsthal bis Drörsing nur 2 Paare und 3-5 brutverdächtige Einzelvögel gefunden (RBO, DHO, ALA, JLA, RRI). Von der Donau liegen nur 2 Brutzeitbeobachtungen vor: 1 Ind. am 6.7. beim Rosskopfarm (GLO) und 2 am 21.7. nördlich des Mitterhaufen bei Hauslau (FSP, EWE).

Aus der Steiermark liegen nur spärliche Beobachtungen vor: Am 13.7. 7 Ind. in Gralla (JBR), am 17. und 23.7. jeweils 3 Ind. mit Brutverdacht in Mellach (JPU), am 4.8. 2 Ind. in Graz Süd (JPU) und 4 Ind. am Murstau Zlaten (HRE) sowie am 6.8. 7 Ind. in Laafeld (MFO).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Leider keine vollständigen Erhebungen im Seewinkel: Einzelne Beobachtungen lassen auf mindestens 10 brütende Paare schließen, wobei allein 6 im Schilfgürtel des Neusiedler Sees beim Seebad Illmitz gezählt werden (FSA, GPA, BKO, ARA, AGR, HGR); der Bestand lag aber sicherlich höher. An den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf verweilt zwar 1 ♂ vom 21.4.-6.5., bleibt aber unverpaart (RMA, TZU, MBI, KED).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avocetta*): Im Seewinkel konnten 174-183 Paare gezählt werden, was knapp an das Rekordergebnis des Vorjahres heranreicht, der Bruterfolg ist geringer, aber dank des sehr frühen Brutbeginnes nicht so katastrophal wie das Austrocknen der meisten Lacken befürchten ließ (BKO).

Triel (*Burhinus oedicnemus*): Der Gesamtbestand beträgt 12-13 Paare, wovon 9 auf das Steinfeld entfallen (GBI) und 3-4 auf das zentrale Marchfeld (RRA, HMB).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Im Seewinkel gibt es mindestens 5 dauerhaft besetzte Kolonien mit insgesamt etwa 700 Paaren (Baderlacke: ca. 25-50 Paare, Unterstinker See: ca. 250-300 Paare, St. Andräer Zicksee: mindestens 250 Paare, Lange Lacke: 110 Paare auf der Halbinsel am Südufer, ca. 30 Paare auf der Ostuferinsel). Am Südstinker etabliert sich Anfang Mai eine kleine Brutkolonie mit ca. 50 Paaren, die aber bis Mitte Mai bereits wieder verlassen ist (MDV). Nicht genauer erfasste Kolonien bestehen offensichtlich auch im Schilfgürtel des Neusiedler Sees, so an der Seestraße Mörbisch eine mit ca. 50 Paaren (MDV, BWE). Die Kolonie am Kühltich in Hohenau an der March wird zwar mit 40-45 Paaren besetzt, aber im Lauf des Mai wieder verlassen (RMA, Archiv Auring).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Im Seewinkel werden am 1.5. 16 Paare in der Lachmöwenkolonie am St. Andräer Zicksee gezählt, aber nur 1 auf der Langen Lacke (JLA). Am 25.5. ist 1 Paar auf der Langen Lacke (MDV).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Nachtrag zum Frühlingszug in der Steiermark: Am 24.4. 2 ad. unter Lachmöwen auf Feld nahe der Schottergrube in Hadersdorf (MDU).

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): Anfang Mai sind im Seewinkel 4 Kolonien mit insgesamt 32 Paaren besetzt, die aber aufgrund der sinkenden Wasserstände rasch verlassen werden. Mitte Mai entsteht kurzfristig an der östlichen Wörthenlacke eine Kolonie mit bis zu 32 Paaren, die Ende Juni verlassen wird. Daraufhin etabliert sich eine bisher unbekannt Kolonie im Schilfgürtel des Neusiedler Sees bei Mörbisch, die etwa 30 Paare umfaßt und in der wahrscheinlich auch erfolgreich Jungvögel aufgezogen werden (BWE). Eine Kolonie auf dem Kühltich bei Hohenau an der March mit etwa 10 Paaren wird im Juni wieder aufgegeben (Archiv Auring).

Hohltaube (*Columba oenas*): Neben mehreren balzenden und rufenden Ind. in der Weststeiermark und in Graz Umgebung (JPU) liegen Brutzeitbeobachtungen aus Hofing und Blaindorf (ESA) sowie Rohrbach/Lafnitz (LZE) vor.

Nymphensittich (*Nymphicus hollandicus*): Eine Beobachtung eines entflohenen Ind. im Währinger Park (TZU).

Schleiereule (*Tyto alba*): Im Marchfeld werden 3 Bruten bekannt (CNÖ, CTR, BPR), aus dem Seewinkel wird nur eine Brut aus Apetlon gemeldet (JSP), obwohl hier wahrscheinlich regelmäßig mehrere Brutplätze besetzt sind. 2 Paare werden im Bezirk Mattersburg (Nordburgenland) kartiert: Loipersbach und Hirm (HHE, THA). In der Steiermark ständige Beobachtung eines Paares während der Brutzeit in Hainsdorf, ein Brutnachweis fehlt jedoch (WIL).

Zwergohreule (*Otus scops*): Am 11. und 12.7. singt 1 in Kukmirm im Südburgenland (WLI). Aus dem Brutgebiet bei Forchtenstein kommt nur eine Meldung von einem singenden ♂ (APA). Von 28.7. bis 1.8. war eine südöst-



lich von Schiltern* zu hören, insgesamt 3 Vögel waren zu sehen, was Brutverdacht erweckt (HFA, GAD). Mitte Juni ruft 1 zwei Wochen lang bei Weiden* (MPO, MDV, AGR, BWE).

Uhu (*Bubo bubo*): Wie im Vorjahr 2 Brutpaare in den Donauauen (OPE, MDE) und eines in den Marchauen (Archiv Auring), daneben einige Meldungen aus bekannten Brutgebieten: aus dem Waldviertel (FBE, BKO) aus der Wachau (HFA), von der Thermenlinie (DJO, JLO, MST), dem Leithagebirge (HPL, EKE), der Buckligen Welt (HHE) und dem Günser Gebirge (HMB). Einen Vorposten stellt ein Brutplatz im Weinviertel östlich von Hollenstein bei Hollabrunn dar (JST). Im Raum Neunkirchen werden Ende Jänner Anfang Februar 6 rufende Ind. kartiert (THA).

In Graz und Umgebung 8 erfolgreiche Bruten mit jeweils 2-3 juv. (JPU). Ein weiterer Brutnachweis kommt aus der Oststeiermark (AWU).

Waldohreule (*Asio otus*): Relativ hoch (760 m) liegt ein Revier im Mostviertel bei Scheibbs (ARA). Auf einer 4 km² großen Probefläche im westlichen Seewinkel werden heuer nur 4 Paare gezählt (ARA, AGR, EKR).

In der Steiermark Bettelrufe am Stadtrand von Leibnitz (JBR), Brutnachweise auch in Fürstenfeld und Bad Blumau (FSA) sowie Beobachtungen nahrungssuchender Ind. in Blaindorf und Hofing (ESA).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Aus dem Nordburgenland werden 7-9 Paare gemeldet, 4-5 davon brüten im Hanság (MDV, BWE, HMB, EPA).

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*): Am 1.6. 1 später Rufer in Krenhof/Stmk. (JPU).

Steinkauz (*Athene noctua*): Nur vereinzelte Bruthinweise aus den bekannten Brutgebieten im Mostviertel (MBU, WHO), dem Weinviertel (CAU), dem Seewinkel (KPE) sowie dem Ruster Hügelzug (THA). 2 Reviere werden von der Parndorfer Platte gemeldet (MDV, BWE).

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*): Eine seltene Sichtbeobachtung am Tag gelingt am 24.7. am Gippel (IFI).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Bereits am 7.5. singen die ersten 3 im Leithagebirge bei Hornstein. Später im Mai singen hier 5 auf einem Kahlschlag (RHA), 6 werden auf einer ca 15 ha großen Kahlschlagfläche im Fasangarten bei Trausdorf gezählt (GPE), 3 im Osten der Weikendorfer Remise (JLA) und mindestens 9 auf Schlagflächen am Manhartsberg (HMB, SZE). Neu entdeckt wird ein Vorkommen mit 2-3 Paaren nördlich des Manhartsbergs bei Reinprechtspölla (HMB). Ansonsten liegen Einzelmeldungen von singenden von der Thermenlinie bei Bad Fischau (APA), dem Steinfeld bei Großmittel (JBA), vom Marzer Kogel (WPO) und sogar von der Parndorfer Platte aus einer Schottergrube östlich von Parndorf (WPO) vor.

Nach der Erstbeobachtung eines schnurrenden Ind. am 4.5. im Sugaritzwald werden dort am 30.6. 5 Reviere und im Schweinsbachwald 2 Reviere festgestellt (JBR). Die Letztbeobachtung im Gebiet findet am 27.8. statt (JBR).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Nur 1 Paar wird in den March-Thaya Auen zwischen Bernhardsthal und Drösing gefunden (RBO, ALA, JLA, RRI). In Wien brüten 4-5 Paare (MDV, NTE). An der Leitha bei Kleinwolkersdorf fällt eine Brut wahrscheinlich dem Hochwasser zum Opfer (HHE) und die einzige weitere Brutzeitbeobachtung von 3 rufenden Ind. stammt aus dem Alpenvorland bei Prinzersdorf an der Pielach (MBU).

Aus der Steiermark kommt ein Brutnachweis aus Halbenrain (FSA). Am 15.3. 1 am Grieshofteich (JMO), am 17.4. 1 ad. bei der Niströhre an der Lafnitz/Fürstenfeld, am 24.4. 1 bei 5 Niströhren in Kirchberg/Raab (FSA) und am 4.8. 1 am Murstau Zlatten (HRE). Mehrere Beobachtungen aus Mellach und vom Kirchberger Teich während der Brutzeit (JPU).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Mit 203 Paaren in 55 Kolonien wieder ein starkes Bienenfresserjahr in Niederösterreich, wobei die größte Kolonie im Arbesthaller Hügelland mit 65 Brutpaaren sehr zum guten Ergebnis beitrug (FGR). Im Burgenland gab es dagegen in den beiden nordburgenländischen Bezirken Neusiedl und Eisenstadt mit 70 Brutpaaren in 20 Kolonien wieder einen leichten Rückgang (BWE).

Am 1.7. 2-3 Ind. am Eichberg jagend (WST).

Blauracke (*Coracias garrulus*): Die einzige Meldung kommt aus der Steiermark: am 18.5. 1 Ind. in Dirnbach (IPU).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Im Seewinkel werden zwischen Podersdorf und dem Sandeck 9-10 Reviere gezählt, für 4 davon liegen Brutnachweise vor. Weiters weisen jeweils mehrere Beobachtungen auf Reviere an der Langen Lacke und an der

Oberen Halbjochlacke hin (AGR, RTR u.a.). Ein Brutnachweis liegt aus dem Weinviertel von Mariathal nahe Hollabrunn vor (CFR), ansonsten gibt es nur einzelne Brutzeitbeobachtungen und zwar aus dem Weinviertel aus Frauendorf/Schmida (BHA), vom Westufer des Neusiedler Sees aus Oggau (GPA), der Thermenlinie zwischen Paffstätten und Gumpoldskirchen (APA), dem Hundsheimer Berg (APA), nahe Siegendorf im Nordburgenland (DJO) sowie aus dem Südburgenland bei Oberschützen (ABO) und bei Güssing (FSA).

In der Steiermark Brutzeitbeobachtungen in Stallhofen (JPU) sowie in Hochstadl, Illensdorf (ESA) und bei der Weinseißmühle, Burgau (FSA). Am 18.4. wird 1 Ind. im Hausgarten in Leibnitz gefangen und beringt (JBR). Brutnachweise wurden aus Groß St. Florian (SRA) und aus Altenmarkt bei Fürstenfeld (FSA) gemeldet.

Wendehals (*Jynx torquilla*): Beobachtungen singender Ind. stammen aus der West- und Oststeiermark (St. Margarethen an der Raab, Stallhofen, St. Andrä, Bad Gams, Hasreith, Kaltenegg-Glanz, Langegg, Sernau und



Bad Radkersburg) sowie aus Ranten im oberen Murtal (JBR, JPU, MFO, SRA, ISP). Ein Brutnachweis liegt aus Sernau vor (JBR). Am 14.7. 1 bei Admont (JMO).

Grauspecht (*Picus canus*): 1 ♀ bei Rettenegg (GMA).

Grünspecht (*Picus viridis*): 1 rufender bei Murau (JSP) und 1 Brutnachweis in Lohngraben (GMA).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Ein Brutnachweis am Zeiseleck (GMA).

Mittelspecht (*Picoides medius*): 2 Beobachtungen aus dem Auwald bei Mellach (JPU). Am 31.5. singt 1 bei Bad Radkersburg (WST).

Weißrückenspecht (*Picoides leucotos*): Das bekannte Revier im Wienerwald bei Gruberau kann wieder bestätigt werden (HPF, RKZ, WKZ), hier werden am 23.6. beeindruckende 4 Weißrückenspechte (1 ♂, 2 ♀, 1 juv.) beobachtet (RKZ, WKZ). Im Urwald Rothwald am Dürrenstein trommelte 1 am 21.6. (ARA).

Kleinspecht (*Picoides minor*): Aus der Steiermark eine Beobachtung von 1 ♂ am 2.6. in Krieglach (IMA).

Haubenerle (*Galerida cristata*): Eine Gesamterfassung des Wiener Brutbestandes ergibt enttäuschende 60 Reviere (GFR, GWM, KDO), an der Thermenlinie zwischen Eichkogel und Bad Vöslau werden 11-12 Reviere gezählt (APA), zusätzlich eines südlich davon bei Matzendorf. In Theresienfeld bei Wiener Neustadt werden mindestens 4 singende registriert (HHE). Im bekannten Brutgebiet Horn kann trotz mehrmaliger Kontrollen nur 1 Revier festgestellt werden (DWA). Einzelne Meldungen kommen noch aus Bruck/Leitha (APA), aus dem Nordburgenland bei Neusiedl und Frauenkirchen (AGR) und dem Mittelburgenland bei Oberloisdorf (ARA, EKA), während im Südburgenland in Oberwart 4 Reviere gezählt werden (PRA) und im Bezirk Oberwart zwei weitere Beobachtungen gelingen und zwar bei Schandorf (ARA, EKA) und in Weiden bei Rechnitz (ABO). Wenige steirische Meldungen aus Kalsdorf, Illensdorf und bei der Pötmühle (JPU, ESA).

Heidelerle (*Lullula arborea*): Eine Kartierung der gesamten Thermenlinie zwischen Wien und Neunkirchen ergibt 165-176 Reviere (APA). Am Südostrand des Leithagebirges werden zwischen Purbach und Donnerkirchen 10 Reviere festgestellt (TZU). Vereinzelt Meldungen kommen aus dem Wald- und Weinviertel sowie dem Bezirk Oberwart/Südburgenland (AGR, PRA, AB0, HMB, SZE, BKO).

Feldlerle (*Alauda arvensis*): Nachtrag zum Frühling: Bereits am 5.2. singt 1 bei Klein-Erla (westliches Mostviertel, FUI).

Aus der Steiermark liegt von dieser häufigen Art eine einzige Beobachtung vom Hohen Zinken mit 2 Paaren vor (JSP).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Im Rahmen des Uferschwalben-Monitorings von BirdLife Österreich werden 1611 Brutpaare im Burgenland, 3917 in Niederösterreich, 264 in der Steiermark und 171 in Wien gezählt – insgesamt also 5.963 Paare (im Vorjahr 7267).

Aus Tillmitsch und Graz Süd werden jeweils rund 40 Brutröhren gemeldet (JBR, JPU). HRE zählt in den Schottergruben S Neuwindorf, S Graz rund 100 Brutröhren. Am 3.6. 2 Ind. bei Bad Radkersburg (MFO).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): In den Hinteren Tormauern in Niederösterreich brütet heuer nur 1 Paar, ein ertäuschendes Ergebnis, nachdem im Vorjahr 8 Paare gezählt wurden (JLA).

In der Steiermark liegen aus dem oberen Murtal folgende Beobachtungen vor: Seebach (1 Paar), St. Georgen (3 Paare), St. Ruprecht (1 Paar), Stadl/Mur (1 Paar), Murau (1 Ind.), „Hoher Steg“ (1 Paar), Schiltern (1 Paar), In der Klamm (1 Paar), Neumarkt (4 Ind.) und Puxer Wand (10-11 Paare) (JSP). 1 Paar wurde am Tressenstein beobachtet (PBI) und aus Bruck/Mur meldet HRE je 2 Paare mit juv. an der Grazer Brücke und an der Autobahnhochbrücke. Weiters ca. 10 jagende Ind. am 29.6. in St. Jakob in der Breitenau (HRE).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): In Ranten heuer nur 3 Paare. Am 20. und 26.5. rund 150 bzw. 100 Ind. über dem Furtnersteich (JSP).

Brachpieper (*Anthus campestris*): 1 singt am 30.6. östlich von Parndorf in einer Schottergrube (MDV, BWE).

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Nachtrag zum Frühling: Am 26.4. singen bereits 3 bei Streißberg im Mostviertel (FUI).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Bei Teilerhebungen an der March werden 18 Reviere zwischen Marchegg und Schloßhof, 5 auf den Ringelsdorfer Wiesen und 7 an den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf gezählt (Archiv Auring).

Bergstelze (*Motacilla cinerea*): In den March-Thaya-Auen gelingt der erste Brutnachweis bei Ringelsdorf (MCR, RKZ, WKZ). In Wien werden 46-48 Reviere festgestellt (MDV, NTE).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Die Bestandserhebung an den Wiener Gewässern ergibt 4-5 Paare (MDV, NTE).

Aus der Steiermark liegen von dieser verbreiteten Art nur 1 Brutnachweis mit 2 juv. an der Mürz bei Kapfenberg (MDU) und mit 1 juv. (wird überfahren) am Rantenbach, SE Tratten (JSP) vor.

Alpenbraunelle (*Prunella modularis*): Am 26.5. singt 1 am Göller (MBU).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Ungewöhnlich weit westlich liegt ein Revier bei Krumnußbaum an der Donau (HGN). Zwischen dem Eichkogel und Sooß an der Thermenlinie werden 50 Reviere gezählt (APA),



.mindesten 32 singen zwischen Bernhardsthal und Hohenau an der March (MBI, KED), mit 118-127 Revieren erreicht die Nachtigall auf der Wiener Donauinsel beachtliche Dichten (RRA).

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneola*): Mindestens 10 Reviere werden im Seewinkel im Gebiet zwischen Unterstinkersee und Sandeck gezählt (AGR), mit 15 Revieren erweisen sich die Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf als außergewöhnlich dicht besiedelt (Archiv Auring).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Beobachtungen singender ♂ stammen aus Klösch, Illensdorf, Hinterwald, Friedberg und Schwaighof (MFO, ESA, AKU).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Im Seevorgelände des Neusiedlers Sees bei Donnerskirchen 5 Reviere (TZU).

Aus der Steiermark liegen Brutzeitbeobachtungen aus dem oberen Murtal vor (Rottenmann, Ratschfeld) (JSP).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Zwischen dem Eichkogel und Bad Vöslau an der Thermenlinie werden 53 Reviere festgestellt, südlich davon ca. 10 Reviere (APA). Entlang einer 3 km langen Strecke an einem Bahndamm im Mostviertel bei Obergrafendorf an der Pielach 4 Reviere (MBU).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Brutzeitbeobachtungen aus der Steiermark liegen von bekannten Brutplätzen, wie dem Präbichl, Stuhleck, Hochwechsel und vom Hohen Zinken, vor (PBI, GMA, JSP).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Nachtrag zum Frühling: Bereits am 11.3. sind 2 Durchzügler bei Hollenstein zu beobachten (FUI), am 1.4. 12 bei Gösing (JLA).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Entlang der Pulkau im Weinviertel eventuell schon regelmäßiger Brutvogel, wie ein Bruthinweis am Teichgraben bei Pulkau (HMB, SZE) und ein Brutnachweis bei Jetzelsdorf an der Pulkau (HKO, MSE) andeuten. Im Wiener Prater/Freudenau gibt es heuer eine wahrscheinliche Brut (ESA).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Bei Nachtkartierungen werden 27 Reviere an der March zwischen Bernhardsthal und Hohenau gezählt (MBI, KED).

In den Rosswiesen im Ennstal im Mai regelmäßige Beobachtungen von 1-3 Ind. (KPO, RPO).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): 5 singen am 12.5. am Flachauer Teich im Waldviertel (KED, MBI), gleich 12 am 11.5. bei Wolfau an der Lafnitz im Südburgenland (PRA) und 40 werden bei mehreren Kartierungen an der March zwischen Bernhardsthal und Hohenau kartiert (MBI, KED).

Nur wenige Einzelbeobachtungen aus der Steiermark in Spielfeld und Eggersdorf (JBR, JPU). Am 8.6. 1 singendes ♂ an der Enns bei Hall (JMO, LZE).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Die Bestandserhebung an allen Wiener Gewässern ergibt 26 Reviere (MDV, NTE).

In der Steiermark 4 singende ♂ in Halbenrain (JPU).

Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon*): Am 2.3. bereits 2 bei Breitenbrunn am Schilfrand des Neusiedler Sees zu beobachten (MGA). Spät singt 1 am 16.5. bei Illmitz am Neusiedler See (FSA).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Insgesamt 32 Reviere an allen Wiener Gewässern (MDV, NTE).

In der Steiermark 2-3 singende ♂ an den Kirchberger Teichen (JPU).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): 253 – 257 Reviere werden im Wiener Stadtgebiet gezählt (MDV, NTE).

In der Steiermark singt am 3.6. 1 ♂ in der Nähe eines Gartenteiches in Leibnitz (JBR).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Insgesamt 91 Reviere werden im Wiener Stadtgebiet kartiert (MDV, NTE). Am Rohrbacher Teich werden am 26.5. 7 Reviere gezählt (WPO), bei Oggau am Neusiedler See singen 13 entlang einer ca. 2 km langen Strecke des Seekanals (GPA). Bei den Zählungen für das ornithologische Monitoring im Nationalpark Neusiedler See deuten sich starke Rückgänge an: bei Mörbisch auf einer 2,7 km langen Strecke heuer 15 Reviere (im Vorjahr 23), auf einer 4,1 km langen Strecke bei der Biologischen Station und einer 8,1 km langen Strecke beim Sandeck heuer jeweils nur 2 Reviere (im Vorjahr jeweils 13) (ENE, MDV).

Die Beobachtungen in der Steiermark mit 1-2 singenden ♂ stammen von den Saazer und Kirchberger Teichen sowie vom Schwabenteich und aus Halbenrain (JBR, MFO, JPU).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Nachtrag zum Frühling: Im Raum St. Valentin (westliches Mostviertel) bereits ab 29.4. an mehreren Orten singend (FUI).

Zwischen Tieber und Kohlbacher Lacke singt am 20. und 26.6. 1 ♂ (MDU).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): An der Thermenlinie werden insgesamt 6 Reviere gezählt (APA), eines der spärlichen Waldviertler Reviere wird bei Radl nahe Raabs/Thaya gefunden (LSA).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Am 13.6. 1 singendes ♂ in Krieglach (IMA).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Ende Mai 2 Beobachtungen in Ranten (JSP). An der Mürz auf Höhe der Kohlbacherlacke singen 4 - 5 Ind. Mitte Mai und am 20.6. (MDU).



- Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*):** Eine Kartierung an der Thermenlinie ergibt 9 Reviere zwischen Gumoldskirchen und Bad Fischau (APA).
1 singendes ♂ am 10.5. am Feiglstein (Grimmingtor) (PBI).
- Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*):** In der Steiermark je 1 singendes ♂ im Mai am Feiglstein (Grimmingtor) und Tressenstein, in Ranten und Friedberg (PBI, AKU, JSP).
- Fitis/Zilpzalp (*Phylloscopus trochilus/collybita*):** 1 Mischsänger singt am 10. und 26.5. in Kaisermühlen in Wien (ESA).
- Grauschnäpper (*Muscicapa striata*):** Nachtrag zum Frühling: 1 extrem früher wird am 26.2. in Bad Sauerbrunn (Nordburgenland) beobachtet (FRI).
- Zwergschnäpper (*Ficedula parva*):** In der Steiermark 1 singendes ♂ am Tressenstein (PBI).
- Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleucos*):** Ein ♂ singt in den Pielachauen bei Völlerndorf am 7.5. (MBU) und 1 am 3.6. bei Hardegg im Nationalpark Thayatal (ARA).
- Tannenmeise (*Parus ater*):** Ein Brutvorkommen in einer Streuobstwiese in Dechantskirchen (ESA).
- Mauerläufer (*Tichodroma muraria*):** In der Steiermark ein Brutnachweis in den Felswänden der kalten Fözl (RGA) und Brutzeitbeobachtungen am Hochschwab (AGR).
- Pirol (*Oriolus oriolus*):** Im Ennstal am 2.6. 1 singendes ♂ in Weng bei Admont (HMO, JMO).
- Neuntöter (*Lanius collurio*):** Im Rahmen der Bestandserhebung der Wiener Brutvögel werden 69 Reviere gezählt (KDO, NTE, GWM).
Brutzeitbeobachtungen aus der Steiermark kommen aus Ranten, Kammersberg und Kaltenegg-Glanz (JBR, JSP). Anlässlich der BirdLife-Exkursion am Bründelweg wurden 2 ad. mit 3 juv. beobachtet (MDU).
- Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*):** Die Beobachtung eines Paares nahe Gols bleibt die einzige Meldung der Brutsaison (JLE).
1 Ind. am 27.5. in Bad Radkersburg (MFO).
- Rotkopfwürger (*Lanius senator*):** Überraschend gelingt am 9.6. bei Münchendorf eine Beobachtung eines ad. ♂ (KMA).
- Raubwürger (*Lanius excubitor*):** Gute Neuigkeiten: 50 besetzte Reviere, davon 48 Paare, die mindestens 96 Jungvögel aufziehen, stellen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 8 Paare dar. Wichtigste Brutgebiete sind der Truppenübungsplatz Allentsteig (19 Paare), die Umgebung von Geras (7 Paare), der Raum Raabs/Thaya (11 (Paare) sowie die March-Thaya-Auen (8 Paare) (LSA, ASC, JTR, RPR, RSC, TZU).
- Eichelhäher (*Garrulus glandarius*):** Auffällig ist das im Zuge der Kartierung für den Wiener Brutvogelatlas festgestellte zunehmende Vordringen des Eichelhähers ins Wiener Stadtgebiet (Wiener Brutvogelkartierung).
- Dohle (*Corvus monedula*):** Brutzeitbeobachtungen aus der Steiermark kommen aus Sukdull und Badendorfberg (WST).
- Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** In der größten Kolonie Ostösterreichs in Wr. Neustadt werden 306 besetzte Horste gezählt (FGE), in Wien-Aspern insgesamt 28 (ESA). Im Nordburgenland waren in Parndorf mind. 10 Horste besetzt (AGR), in Gattendorf 110 Horste (MDV, BWE), in Pamhagen mindestens 80 (MDV), in Weiden bei Neusiedl mind. 61 Horste (AGR) und in Deutschkreutz 5 Horste (JFA). Die Kolonie in Eisenstadt wurde nach "Pflegearbeiten" seitens der Stadtgemeinde verlassen (AGR).
- Kolkrabe (*Corvus corax*):** Dass der Kolkrabe immer stärker den pannonischen Raum erobert, beweisen zahlreiche Brutzeitbeobachtungen. Neben Meldungen aus bereits in den letzten Jahren besetzten Gebieten wie Bernhardsthal (KED) oder Hundsheimer Kogel (TZU) weisen 3 Beobachtungen auch auf eine Besiedlung des Leithagebirges hin: 9.3. 1 Paar nördlich Großhöflein (HMB, SZE), 1 am 1.4. beim Bruchkogel bei Loretto, 1 am 28.4. bei Donnerskirchen (BKO). Am 9.3. werden 4 und am 24.3. 2 im burgenländischen Hanság (GKÖ, FSA) und am 17.3. 1 bei Apetlon (JLA) beobachtet, außerdem 1 am 20.5. nahe Zögernsee bei Stockerau (CAU) und am 16.3. 6 im Laaer Becken (JLA). Weiters gibt es wieder Meldungen aus dem Waldviertel: 1 am 25.3. bei Weikertschlag (GLO), 1 am 27.5. bei Zemmendorf (LSA, SWE), 1 am 19.7. am kleinen Kamp nahe Rappenstein (BKO), 1 am 20.7. bei Wanzenau (AGR) – und dem Südburgenland – 1 am 20.5. in Neusitift bei Güssing (FSA) und 2 am 21.9. nordöstlich von Bernstein (HMB, SZE, ABO).
- Schneefink (*Montifringilla nivalis*):** Brutnachweise in der Steiermark stammen vom Niederen Zinken (FSA, HKU, LZE) und dem Hochschwab (AGR). Weiters werden Ende Juni 5 ind. zwischen Reichenhals und Krumpenhals (RHA) und mehrere am Hochturm (Präbichl) beobachtet (PBI).
- Bergfink (*Fringilla montifringilla*):** Nachtrag zum massiven Durchzug Anfang April: am 7.4. werden über 1000 über den Peilstein nach Süden fliegend beobachtet (RKZ, WKZ).
- Birkenzeisig (*Carduelis flammea*):** Außerhalb des bekannten Brutgebietes gelingt im zentralen Waldviertel ein Brutnachweis in Ottenstein (AGR).
In der Steiermark Brutzeitbeobachtungen am Furtnersteich und in Murau (JSP).



Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Bereits am 18.4. und 15.5. werden mehrere außerhalb des normalen Verbreitungsgebietes nahe Obergrafendorf im Mostviertel beobachtet (MBU), ab Anfang Juni tauchen kleinere Trupps in Wien - 2.6. 8 in Kaiserebersdorf (ARA), 22.6. 2 überfliegend am Wiener Berg (TZU), 26.6. 9 überfliegend am Laaer Berg (TZU), 13.7. 4 in der Wiener Lobau (HZE, ATH) – und in Eisenstadt 5 am 7.6., zwischen 11.7. und 26.7. Trupps von bis zu 12 (HPE) auf. Am 28.7. überfliegen 2 die Rabensburger Wiesen (GTE) und schließlich werden am 8.8. noch 4 in Fischamend gesehen (KKR).

Ab 25.7. immer wieder 1-12 Ind. in Leibnitz (JBR, WST).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): In der Steiermark liegen mehrere Beobachtungen v. a. von singenden ♂ aus dem Ennstal vom Dreherteich, aus Weng bei Admont, dem Gesäuseeingang sowie vom Buchauer Sattel vor (JMO, KPO, RPO, APR). Weiters 1 singendes ♂ beim Hubertussee östlich von Mariazell (ARA).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): 2 am 3.5. am Ostufer des Neusiedler Sees bei Illmitz sind für den Seewinkel ein ungewöhnlicher Anblick während der Brutzeit (AGR).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Bereits am 23.1. werden am Alpenostrand zwischen Gumpoldskirchen und Pfaffstätten 7-8 singende ♂ gezählt (APA).

Zippammer (*Emberiza cia*): Es langten nur zwei Meldungen vom Alpenostrand ein (AGR, GTE).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Je 1 ♂ wurde am 27.4. in Eichfeld (JBR) und am 28. bzw. 30.4. auf den Ross- wiesen im Ennstal beobachtet (MPO, KPO, RPO, BTH).

Grauammer (*Miliaria calandra*): Neben zahlreichen Beobachtungen aus dem bekannten Verbreitungsgebiet kommt eine aus dem Mostviertel nahe Obergrafendorf (MBU). Eine Kartierung am Alpenostrand zwischen Eichkogel und Bad Vöslau ergibt 41 Reviere, an der südlichen Thermenlinie befinden sich mindestens 4 Reviere (APA), 23 Reviere werden im Seevorgelände des Neusiedler Sees zwischen Donnerskirchen und Purbach gezählt (TZU).

In der Steiermark wird 1 singendes ♂ am 27.4. in Eichfeld (JBR) und je 1 singendes ♂ am 30.5., 4.6., 12.6. bzw. 1 Ind. am 26.6. bei Friedberg beobachtet (AKU). In Wörth an der Lafnitz singen am 23.5. 2 ♂ (FSA).

Die nächste Ausgabe, ein Doppelheft zum Herbstzug und Winter 2002/2003 ist bereits in Arbeit. Meldungen dazu noch bitte bis Mitte Oktober ans Wiener BirdLife-Büro bzw. für Beobachtungen aus der Steiermark an Hartwig W. Pfeifhofer (siehe Impressum).

BirdLife Österreich ist bemüht, den regelmäßigen Erscheinungsrhythmus der Vogelkundlichen Nachrichten aus Ostösterreich wieder herzustellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [0013](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva, Tebb Graham, Zechner Lisbeth

Artikel/Article: [Beobachtungen Brutzeit 2002. 84-95](#)